



PRESSEMITTEILUNG

Elf Jugendliche aus Niedersachsen erhalten Bildungsstipendium der START-Stiftung

Seit 16 Jahren fördert die START-Stiftung herausragende Schülerinnen und Schüler mit Einwanderungsgeschichte aus Niedersachsen mit einem dreijährigen Bildungs- und Engagementprogramm

Hannover/Frankfurt am Main, 20. September 2022

- ▶ Am 21. September Aufnahmefeier der neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten aus Niedersachsen
- ▶ Feierlicher Empfang zusammen mit elf Geförderten aus Bremen im Rathaus der Hansestadt

Vor 20 Jahren hat die START-Stiftung ein Stipendienprogramm ins Leben gerufen, damals mit der Absicht, die Integration von Jugendlichen mit Einwanderungsgeschichte zu fördern und ihnen eine Chance auf eine akademische Bildung zu ermöglichen. Allein in Niedersachsen haben seit 2006 192 Jugendliche am Bildungs- und Engagementprogramm teilgenommen, das sich nunmehr auf das Empowerment der Geförderten und ihren gesellschaftlichen Gestaltungswillen konzentriert. Auch in diesem Jahr freuen sich bundesweit rund 190 junge Menschen des neuen Stipendien-Jahrgangs auf die dreijährige Förderung: Zahlreiche Workshops zu gesellschaftlich relevanten Themen, erlebnispädagogische Angebote und ein digitaler Campus begleiten sie auf ihrem Weg. Am Ende des Programms steht möglichst ein eigenes gemeinnütziges Projekt, das jede und jeder Jugendliche selbst entwickelt und umgesetzt hat. Zusätzlich erhalten alle Stipendiatinnen und Stipendiaten jährlich 1.000 Euro Bildungsgeld. Das Ziel: ihnen eine aktive Teilhabe an der Mitgestaltung unserer Gesellschaft zu ermöglichen, unabhängig von ihrer Einwanderungsgeschichte.

Sara Nikolli ist eine der neuen Geförderten und wohnt in Braunschweig. „Ich freue mich auf viele neue Eindrücke und darauf, andere mit meiner Geschichte zu inspirieren. Zusammen mit den Mit-Stipendiatinnen und Stipendiaten können wir die Welt vielleicht ein Stückchen besser machen“, so die Hoffnungen der 16-Jährigen.

Zusammenarbeit zwischen START-Stiftung und Kultusministerium

Die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten erfolgt in engem Austausch zwischen der START-Stiftung und dem Kultusministerium. Voraussetzung für die Aufnahme in das Programm ist eine eigene Einwanderungsgeschichte oder die eines Elternteils. Zudem müssen die Bewerberinnen und Bewerber mindestens 14 Jahre alt sein, die 8. Klasse beendet und noch drei Jahre Schule vor sich haben - Schulform und angestrebter Abschluss spielen keine Rolle. Neben diesen formalen Kriterien ist vor allem die Bereitschaft zum gesellschaftlichen Engagement entscheidend für die Aufnahme in das Programm. Von ihren herausragenden Ideen und Visionen müssen die Jugendlichen die Jury in einem anspruchsvollen, zweistufigen Auswahlprozess überzeugen.

In Niedersachsen konnten sich im Schuljahr 2022/2023 fünf Jungen und sechs Mädchen mit internationaler Geschichte aus acht verschiedenen Ländern für das Stipendium durchsetzen, bundesweit hatten sich etwa 1.200 Schülerinnen und Schüler beworben.

„Der Einsatz für Demokratie, Ehrenamt und Teilhabe sowie gute schulische Leistungen sind eine Voraussetzung für eine gelingende Integration in unsere Gesellschaft. Durch diese Kombination von schulischem Erfolg und gesellschaftlichem Engagement öffnet das START-Stipendium seit bereits 20 Jahren den Teilnehmenden viele Türen und bietet ihnen eine große Chance auf Teilhabe sowie für ihre berufliche Zukunft“, erklärte Kultusminister Grant Hendrik Tonne. „Herzlichen Glückwunsch an die neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten zur Aufnahme in das START-Programm!“

20 Jahre START, 16 Jahre Förderung in Niedersachsen

Über zwei Jahrzehnte hinweg haben bundesweit mehr als 3.500 Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte das Stipendien-Programm absolviert, die sich heute vielfältig für die Gestaltung der Gesellschaft engagieren. „Über die Jahre sind unsere Jugendlichen Teil einer besonderen Community geworden, die einen Unterschied in unserer Gesellschaft macht“, zieht START-Geschäftsführer Farid Bidardel Bilanz. „Um das Engagement dieser jungen Menschen noch gezielter zu fördern, investieren wir in digitale Tools zur überregionalen und jahrgangsübergreifenden Vernetzung sowie zur gemeinsamen Projektarbeit. Mittelfristig möchten wir viel mehr Jugendlichen ermöglichen, START zu erleben und mitzugestalten.“ Daher entwickelt die Stiftung derzeit mit Partnern eine neue softwaregestützte Plattform. „Partizipation ist uns ein hohes Gut. Aus diesem Grund laden wir zukünftig verstärkt unsere ehemaligen Geförderten ein, zusammen mit uns das Bildungs- und Engagementprogramm für die Stipendiatinnen und Stipendiaten auszugestalten. Denn sie wissen am besten, was Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte brauchen, um unsere Gesellschaft in die Zukunft zu führen“, sagt der Geschäftsführer.

Übersicht der Geförderten in Niedersachsen nach Wohnorten - gerne vermitteln wir Kontakte für Interviews:

**Braunschweig
Hannover
Lemwerder
Northeim**

**Lilienthal
Salzgitter
Wallenhorst
Westergellersen**

Aus datenschutzrechtlichen Gründen und auf Wunsch der Geförderten werden weitere Angaben nur eingeschränkt veröffentlicht.

START ist ein Bildungs- und Engagementprogramm für Jugendliche mit Migrationserfahrung. Über drei Jahre fördert und begleitet die START-Stiftung, eine Tochter der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Jugendliche dabei, Verantwortung für eine lebendige Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu übernehmen. START ist Talentschmiede für außergewöhnliche junge Menschen, Startrampe für neue Initiativen und Lautsprecher für die Verteidigung freiheitlicher Werte. Mit Partnern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ist START deutschlandweit tätig. Aktuell werden von START rund 500 junge Menschen aus über 60 Herkunftsnationen gefördert. Weitere Informationen unter www.start-stiftung.de.

Pressekontakt
Maria Lamping
Pressebüro
START-Stiftung
0176 - 70 93 04 42
presse.start-stiftung@kombuese.org

Ronald Menzel-Nazarov
Leiter Kommunikation
START-Stiftung gGmbH
069 - 300 388-408
ronald.menzel-nazarov@start-stiftung.de